21. Sitzung des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel
am 06.02.2012 von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
im „Elbschloss an der Bille

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
TOP 3: Verfügungsfonds
TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen
TOP 5: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Sabine Titz, Dankeskirche
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Frau Titz, Vorsitzende des Quartiersbeirates, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 13 Stimmen beschlussfähig. Nach TOP 3 sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 12.12.2011 wird verabschiedet.
Verabschiedung des Protokolls:
Ja: 11 Nein: 0 Enth.: 2

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

TOP 2.1 Vorstellung von Herr Anklam

Herr Anklam stellt sich als Vertreter der SBB (Stiftung Berufliche Bildung) als Nachfolger von Herrn Kunkel vor. Er schildert eine schwierige Situation der SBB durch den Abbau von 1-Euro-Kräften. Viele Angebote seien bereits weggefallen. Aktuell würden freiwillige Helfer, die beispielsweise die zurzeit brachliegende Hammer Mahlzeit betreuen, gesucht und eingearbeitet. Es gibt noch das Angebot „Kostüm & Kulisse“, bei dem Kostüme kostengünstig aufgearbeitet und Kulissen für Theaterstücke im Schul- und Off-Theaterbereich gebaut werden. Der Stadtteilservice für das Osterbrookviertel ist hingegen nicht erneut bewilligt worden.

TOP 2.2 Bepflanzungen am Osterbrookplatz

Auf Nachfrage informiert Frau Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, dass die Planungen für die Bepflanzung am Osterbrookplatz bereits vor einiger Zeit im Beirat besprochen wurden und festgelegt sind. Im Norden entlang der Häuserfront Osterbrookplatz 3-9 werden sechs Bäume zweier Spitzahorn-Sorten (*Acer platanoides ‚Emerald Queen‘* und *Acer platanoides ‚Cleveland’)* gepflanzt. Im Süden entlang der ehemaligen Steinbeker Straße werden vier Bäume der gleichen Sorte gepflanzt. Auf der neuen Grandfläche im nördlichen Teil des Platzes steht eine Linde, die erhalten bleibt. Hinzu kommen drei Spitz-Ahorn-Bäume (*Acer platanoides ‚Schwedleri‘* und ein rotlaubiger Ahorn *Acer platanoides ‚Faassens Black‘*). Im Internet sind alle diese Bäume unter http://lve-baumschule.de/ beschrieben.

TOP 2.3 Radwege im Quartier

Mario Borchers weist darauf hin, dass an der Holzbrücke Richtung *Braune Brücke* die Überführung der Radwege auf die Straße uneben sei, da die Kantsteine nicht ausreichend abgesenkt seien. Ulrike Pelz wird sich beim zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) über die Situation informieren. Nachtrag: Frau Fock, Bauleiterin von MR, hat sich die Situation vor Ort daraufhin noch einmal angeschaut. Die Bordsteine sind fachgerecht abgesenkt. Ein kleiner Versprung muss sein, damit das Oberflächenwasser von der Straße entsprechend abgeleitet werden kann.

TOP 2.4 Veranstaltung im Garten der Sinne

Vicky Gumprecht berichtet, dass am 28. Januar 2012 gemeinsam mit Eltern engagiert im Garten des Elbschlosses gearbeitet wurde. Kombiniert wurde die Aktion mit einem „Buffet der Kulturen". Der Tag habe allen Beteiligten, insgesamt 50 Menschen, sehr viel Spaß bereitet. Zum Fortsetzungstermin am 14. April 2012 sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

TOP 2.5 Bauarbeiten Hamburg Team

Frau Gresselmeier von SBB berichtet, dass die Vorarbeiten für das Wohnungsbauprojekt Hansaterrassen von Hamburg Team auf dem Gelände der Hansaburg begonnen haben. Zuerst wurde jetzt eine alte Halle abgerissen. Hier entstehen neue Eigentums- und Mietwohnungen. Im Beirat wurde über das Projekt bereits mehrfach berichtet.

TOP 2.6 Quartiersführer

Der von Katja Lehmann entworfene Quartiersführer wurde ihrerseits noch einmal überarbeitet und für den Druck vorbereitet. Frau Böcker, raum + prozess, stellt den aktuellen Stand der Broschüre vor. Der Wunsch nach Mehrsprachigkeit wurde mit einer mehrsprachigen Begrüßungsseite aufgegriffen. Die Rubriken „Wohnen" und „Spielen und Lernen" wurden ergänzt. Informations- und Beratungsangebote des Elbschlosses werden nun in einer Rubrik geführt.
Eine erste Auflage von 2.500 Stück wird aus dem Verfügungsfonds finanziert und von Herrn Baustian und Herrn Piechowiak an die Haushalte im Quartier verteilt. Vicky Gumprecht schlägt vor, die Broschüre an Neumieter und Wohnungsinteressierte weiterzugeben. Auch beim Stadtteilfest sollte die Broschüre verteilt werden. Wie genau die Verteilung bei den Genossenschaftswohnungen läuft, wird noch geklärt.
Inhaltliche Anmerkungen zur Broschüre:

- Auf Seite 17 fehlt die Nachtbuslinie 609 mit der Haltestelle Hammer Kirche
- Im Plan fehlt die Bushaltestelle ebenfalls
- An den Haltestellen der Linie 112 müsste auch die Linie 312 aufgeführt werden

Ein herzlicher Dank für die Gestaltung und Einarbeitung der Hinweise geht vom Beirat an Frau Lehmann!

TOP 2.7 Hamburg räumt auf!

Vom 23. März bis 1. April findet die Aktion „Hamburg räumt auf" von der Stadtreinigung Hamburg statt. Mülltüten und Handschuhe werden von der Stadtreinigung zur Verfügung gestellt. raum + prozess bietet an, die Aktion für das Osterbrookviertel zu organisieren und kleine Snacks für die Sammelnden bereit zu stellen.

Meinungsbild im Beirat:

- Die Schule kann sich leider mit den Grundschülern nicht beteiligen.
- Eine Sammel-Aktion wird für den 30. März 2012 nachmittags festgesetzt. An diesem Tag gibt es im Elbschloss keine „konkurrierende Aktion" und Berufstätige können sich evtl. eher beteiligen.
- Herr Piechowiak erklärt sich bereit, das Elbschloss an dem Tag zu öffnen und Kaffee für die Teilnehmenden zu kochen.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2012 10.000 € zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge. Derzeit liegen keine Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds vor.

TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen

TOP 4.1 Flyer des Quartiersbeirats / Homepage

Der Flyer des Quartiersbeirats wurde von Joska Möller ehrenamtlich grafisch überarbeitet und ist bereits gedruckt worden. Herr Piechowiak erklärt sich bereit, den Flyer und die Broschüre an die Haushalte im Quartier zu verteilen. Zusätzlich können Broschüre und Flyer an Betriebe und Genossenschaften weitergegeben werden. Im Elbschloss werden ebenfalls Exemplare ausgelegt.
Ein herzliches Dankeschön geht an Joska Möller für die Mühe und Arbeit, die er in die Überarbeitung gesteckt hat.

TOP 4.2 Festmachen am Osterbrookplatz

Unter dem Motto „**Fest**machen am **Osterbrookplatz**“ findet am 9. Juni 2012 das Stadtteilfest anlässlich der Einweihung des Osterbrookplatzes statt. Das Fest unterteilt sich in einen Familiennachmittag (14-18 Uhr) und in ein musikalisches Abendprogramm mit der Möglichkeit, das EM-Spiel Deutschland-Portugal zu schauen. Für den Tag wird eine Teilsperrung der Straße Osterbrookplatz geprüft. Busse könnten dann weiterhin bis zum Osterbrookplatz fahren. Anwohner werden auf jeden Fall rechtzeitig informiert.
Beim ersten Treffen der Organisations-Gruppe am 10. Januar 2012 wurden viele Ideen und Anregungen gesammelt, die konkretisiert werden müssen. raum + prozess informiert potenzielle Mitwirkende und fragt deren Angebote mit einem Anmeldebogen ab. Die Abstimmungen mit den Trägern im Elbschloss finden im Rahmen ihrer eigenen Koordinierungsrunden statt. Das nächste große Treffen für Mitwirkende findet am 20. Februar 2012 um 17 Uhr im Elbschloss statt. Jeder Interessierte kann hinzukommen und erfährt dann mehr Details über die Festplanung. Das Team von raum + prozess wird bis 20 Uhr im Elbschloss vor Ort sein, um auch Berufstätigen die Möglichkeit zu bieten, sich an der Planung zu beteiligen.

Anmerkungen:

- Frau Thomass schlägt ein Puppentheater oder den Polizeikasper vor. Sie würde als Ansprechperson für das Angebot fungieren, allerdings nicht gerne allein.
- Das Fest wird als *Stadteilfest* beworben, weil das Osterbrookviertel als Teil von Hamm den ganzen Stadtteil zu sich einladen möchte.

Der Beirat diskutiert, in welcher Höhe Mittel aus dem Verfügungsfonds für das Stadtteilfest „**Fest**machen am **Osterbrookplatz**“ zur Verfügung gestellt werden könnten und einigt sich auf 3.000,-- €. Aus Mitteln der Stadtteilentwicklung werden 7.000,- € bereitgestellt, sodass das Budget sicher 10.000,-- € umfasst.
Aus dem Budget werden zunächst Fixkosten wie Toiletten, Strom, Zelte etc. beglichen. Wie hoch die Summe aller Kosten sein wird, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Für die Finanzierung des Festes werden auch Sponsoren angesprochen.

TOP 4.3 Papierkorb-Begehungen

In verschiedenen Beiratssitzungen des vergangenen Jahres wurde bemängelt, es gebe zu wenige Papierkörbe im öffentlichen Raum im Osterbrookviertel. Um den Bedarf festzustellen, wurde mit einer kleinen Arbeitsgruppe am 26.01.2012 eine Begehung veranstaltet. Dabei wurden vorhandene und fehlende Papierkörbe erfasst. Die Begehung umfasste alle Straßenzüge innerhalb des Fördergebietes sowie die darüber hinausgehenden Randbereiche Eiffestraße und Braune Brücke östlich des Südkanals. Teilnehmer waren ein Beiratsmitglied, die Stadtreinigung Hamburg, das Büro raum + prozess sowie das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

Frau Pelz berichtet von den Ergebnissen. Festgestellt wurde, dass öffentliche Mülleimer nur an den Bushaltestellen in der Süderstraße und in der Diagonalstraße (insgesamt sechs Stück) sowie zwei Mülleimer an der Kreuzung Eiffestraße/Diagonalstraße aufgestellt sind. Diese sind jedoch häufig auch völlig überfüllt.
Nachtrag: Nach Informationen der Stadtreinigung werden die Mülleimer an der Eiffestraße zwei Mal, die Mülleimer an der Diagonalstraße und Wendenstraße 1 Mal pro Woche entleert.
In den öffentlichen Grünanlagen entlang der Bille, am alten Löschplatz und am Ende der Wendenstraße befinden sich weitere kleine Mülleimer, die sich nicht in der Verantwortung der Stadtreinigung befinden, sondern vom bezirklichen Fachamt Management des öffentlichen Raums geleert werden. Die Straßenzüge Steinbeker Straße, Osterbrook, Schadesweg und Borstelmannsweg sind komplett ohne Mülleimer ausgestattet, auch im Bereich der Wendenstraße befindet sich lediglich am Ende, an der Ecke Diagonalstraße ein Mülleimer an der Bushaltestelle. Die Karte in der Anlage dokumentiert die Situation.

Die stärksten Vermüllungen wurden entlang der Straße Osterbrook und an den dortigen Böschungen des Süd- und des Mittelkanals jeweils an den Brücken lokalisiert. Die Straße Osterbrook ist als nördlicher Zugang ins Quartier von der U-Bahn-Station Hammer Kirche kommend ein stark frequentierter Laufweg, der zusätzlich durch die anliegende Schule Osterbrook im Norden und die KITA im Süden vermehrt begangen wird.
Nachtrag: Die Reinigung der Böschungen an den Kanälen ist nicht Aufgabe der Stadtreinigung, sondern vermutlich die des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer.

Empfehlung:

Auf Basis der aktuellen Kartierung spricht sich der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel dafür aus,

1. die auf der Karte in der Anlage eingezeichneten zusätzlichen Papierkorbstandorte zu realisieren, um die Vermüllung im Osterbrookviertel einzudämmen, und

2. den Leerungstakt der öffentlichen Mülleimer zu erhöhen.

Abstimmung
Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Empfehlung wird an den WS-Ausschuss weitergeleitet.

TOP 4.4 Regionalausschuss
Herr Lange berichtet über den Regionalausschuss am 17. Januar 2012. Bürger waren aufgefordert, Vorschläge zur Verbesserung der Anbindung des ÖPNV in den Stadtteilen Hamm, Horn, Borgfelde und Rothenburgsort einzubringen. Die Themen, die von den Vertretern des Osterbrookbeirates eingebracht wurden, sind von Herrn Lange schriftlich zusammengefasst worden und befinden sich in der Anlage zu diesem Protokoll. Die Verbesserungsvorschläge werden beim Regionalausschuss eingereicht.

Herr Lange stellt die Themen inhaltlich vor:

- *StadtBus-Linie 312: Umsteigesituation am S- und U-Bahnhof Berliner Tor*

Es wird angemerkt, dass die Maßnahmen „Barrierefreier Ausbau“ und „Verlegung der Linie 312 nach oben“ sich teilweise widersprechen. Es wird verabredet, dass Prioritäten und kurzfristige Lösungsvorschläge zur Erreichung der Innenstadt deutlicher gekennzeichnet werden.
Im Beirat werden die Vor- und Nachteile der An- und Abfahrtsituation der Linien 312 und 112 am Bahnhof Berliner Tor oder am Bahnhof Burgstraße diskutiert. Überwiegend wird festgestellt, dass es wichtiger sei, einen barrierefreien Übergang zwischen den Haltestellen zu erreichen, als Zeit einzusparen.

- *StadtBus-Linie 112: Taktverdichtung*

Es wird vereinbart, eine Taktverdichtung sowohl für morgens, als auch für nachmittags vorzuschlagen. Die Taktung soll morgens von 10 auf 5 Minuten und nachmittags von 15 auf 10 Minuten verkürzt werden.

- *StadtBus-Linie 130: Neue Haltestelle Osterbrookschule*

Im Beirat wird diskutiert, ob durch eine neue Haltestelle viele Parkplätze wegfallen würden. Es könnte Ersatz an der wegfallenden Haltestelle in der Wendenstraße geschaffen werden.

- *StadtBus-Linie 130: Anbindung an nördliches Hamm und Wandsbek verbessern.*

Abstimmung zu den Ausführungen von Herrn Lange
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beim nächsten Regionalausschuss am 10. April 1012 werden Vertreter des HVV vor Ort sein. Hier sollen die Eingaben der Bewohner dann nochmals diskutiert werden.

Frau Titz weist darauf hin, dass am heutigen Tag (6. Februar 2012) ein Bericht im Hamburg Journal gesendet wird, der das Thema der Erreichbarkeit des Osterbrookviertels über den ÖPNV aufnimmt.
Den Bericht kann man in der Mediathek des NDR-Fernsehens finden:
http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/index.html.

TOP 4.6 Aktuelle Situation der Kita Osterbrook

Christian Potschien stellt die aktuelle Situation der KiTa Osterbrook vor:
Für den 7. Februar 2012 sei zur Neubauplanung eine Begehung mit zwei Gutachtern geplant. Erst dann könnten exaktere Angaben über den Baukörper gemacht und die Kosten ermittelt werden. Die KiTa stelle sich allerdings auf einen Neubau ein, weil das bestehende Gebäude in vielerlei Hinsicht, z. B bezüglich der Barrierefreiheit nicht mehr den Anforderungen genüge.
Derzeit gebe es so viele Nachfragen nach KiTa-Plätzen wie noch nie. Die Nachfrage sei besonders groß nach Elementarplätzen für 5 Stunden mit Mittagstisch (Rechtsanspruch). Auch Krippenplätze für zehn Stunden werden vermehrt nachgefragt. Mit über 160 Kindern (inklusive Integrationsplätzen) an beiden Standorten zusammen sei man nahe an der Überbelegung. Die Nachfrage nach Hortplätzen sei wieder leicht gestiegen, hier seien zusätzlich 20 Kinder untergebracht. Mehr könne die KiTa auch nicht anbieten, um eine gute Betreuung gewährleisten zu können. Erst ab August können wieder neue Kinder einen Platz in der KiTa bekommen. Verschärft wird die Situation wenn der Krippenanspruch für 2-Jährige gesetzlich festgelegt wird.
Bei geeigneten Räumlichkeiten könnte die Kita derzeit ohne Probleme 200 Plätze belegen, so groß sei der Bedarf.

Anmerkungen:

- Die BGFG unterstützt das Projekt und wünscht sich, dass der Bau zeitnah umgesetzt werden kann, weil sich die Bedürfnisse aufgrund der Neubautätigkeit im Osterbrookviertel zukünftig weiter verändern. Durch eine Empfehlung könnten die Entwicklungen weiter angestoßen und beschleunigt werden. Die BGFG selbst möchte das Gebäude nicht gewinnbringend verkaufen, sondern vor allem die Entwicklung unterstützen.
- Die Schule Osterbrook unterstützt das Projekt ebenfalls. Vorschulpflichtige Kinder bleiben zur besseren Integration häufig in der KiTa. Für sie würde die Versorgung wegfallen, wenn die KiTa die Kapazitäten hierfür nicht leisten kann.
- Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat ein großes Interesse an der zügigen Umsetzung des Projektes im Rahmen der Stadtteilentwicklung, da es durch die Wohnungsbauentwicklung einen wachsenden Bedarf an KiTa-Plätzen geben wird. Z.B. das Wohnprojekt der HansaTerrassen könnte ein

gutes Argument liefern, den Bau schneller voranzubringen, da dort auch Familien einziehen werden, die ggf. höhere Beiträge zahlen könnten.

Im Beirat wird verabredet, dass Sabine Titz im Namen des Beirats einen Brief an die Vereinigung der Hamburger Kindertagesstätten aufsetzt, in dem dieser einen zügigen Neubau klar unterstützt.

TOP 5: Verschiedenes

TOP 5.1 Zeitplanung

Die nächsten Beiratstermine sind Donnerstag, der 26. April 2012 und Donnerstag, der 7. Juni 2012. Weitere Termine stehen derzeit noch nicht fest.

TOP 5.2 „Hamm ist eine Messe wert“

Am 21. Februar 2012 ab 19 Uhr findet im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche (Horner Weg 17) die Veranstaltung „Hamm ist eine Messe wert“ der Initiative *Hamm´ wir alles – Ein Stadtteil wird kreativ* statt. Alle an Hamm interessierten und engagierte Menschen sind herzlich eingeladen, sich dort über die Themen der Initiative zu informieren. raum + prozess vertritt in der Initiative das Osterbrookviertel mit Blick auf bessere Verbindungen/Vernetzungen im Stadtteil.

Termine

Die nächste Beiratssitzung findet
am Donnerstag, 26. April 2012
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsanträge können bis zum 16. April 2012 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Mone Böcker, Vivienne Scheel raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess
kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Vivienne Scheel
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

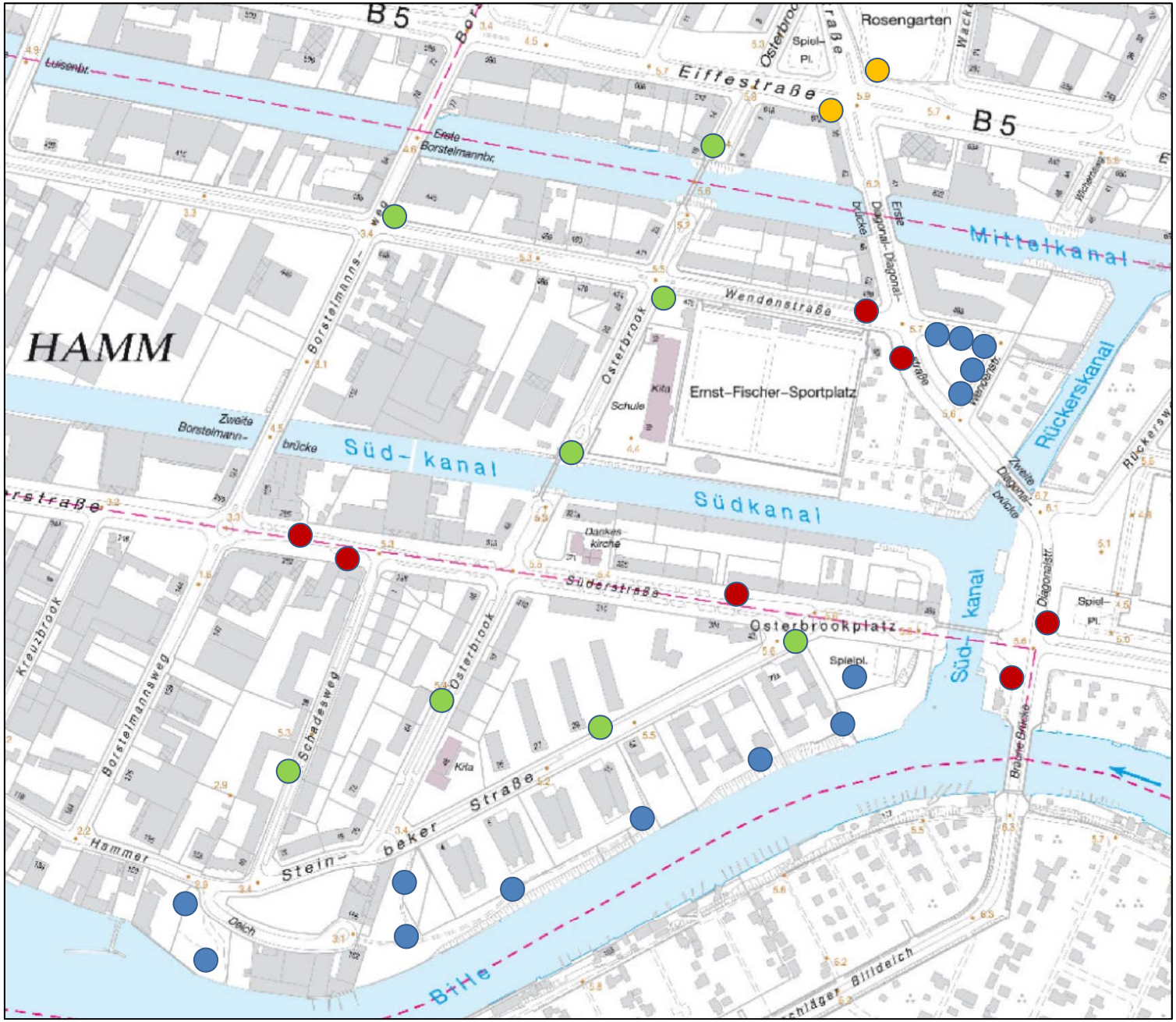
Anlagen:

- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Anlage Karte Papierkörbe zur Mitteilung an den Ausschuss für Wohnen und Stadtentwicklung
- Empfehlungen zum Bus- und Schnellbahnverkehr zur Vorlage im Regionalausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

21. Sitzung des Quartiersbeirates am 06. Februar 2012 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution	Name	Institution
Anklam, Thomas	Stiftung Berufliche Bildung	Nehls, Maren	fluwog
Baustian, Bernd	Bewohner	Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Blome, Jenny	fluwog, Auszubildende	Piechowiak, Horst	Bewohner
Böcker, Mone	raum+prozess	Potschien, Christian	KiTa Osterbrook
Borchers, Marion		Ritschel, Andrea	
Fisch, Marion	Die Linke	Scheel, Vivienne	raum+prozess
Gresselmeier, Ina	Stiftung Berufliche Bildung	Schmidt, Thorsten	
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung	Thomass, Susanne	Reden hilft e.V.
Horn, Rico		Thomsen, Helga	Alida Schmidt Stiftung
Kienscherf, Dirk	SPD	Titz, Sabine	Dankeskirche
Lange, Ingo	NimmBus	Vöhringer, Steffen	
Möller, Joska	jab-Design	von Trotha, Clamor	GAL
Müller, Erhard	Ganztagsschule Osterbrook	Weiler, Lothar	Bewohner
Müller, Heiko	SPD		

Vorhandene und gewünschte Standorte für öffentliche Papierkörbe im Osterbrookviertel



LEGENDE

- vorhandene Papierkörbe in öffentlichen Grünanlagen
- vorhandene Papierkörbe an Bushaltestellen
- vorhandene Papierkörbe
- gewünschte Papierkorbstandorte im öffentlichen Raum

Grundlage ist die Kartierung, die am 26.01.2012 durch Begehung des Viertel durchgeführt wurde (Teilnehmer: Hr. v. Trotha (GAL), Fr. Wohlers (SRHH), Fr. Scheel (raum + prozess), Fr. Pelz (Bezirksamt Mitte, FA SL)

Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Quartiersbeirat im Osterbrookviertel

Empfehlungen zum Bus- und Schnellbahnverkehr

Aktualisierte Fassung vom 11. Februar 2012 zur Vorlage
im Regionalausschuss der Bezirkversammlung Hamburg-Mitte

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger hat die am 9. November 2009 beschlossene und an die Bezirksverwaltung eingereichte Fassung der Empfehlungen zum Bus- und Schnellbahnverkehr überarbeitet. Einige Punkte wurden inzwischen umgesetzt oder sind in der Planung, andere Punkte haben sich in der Zwischenzeit neu ergeben. Der Quartiersbeirat spricht daher folgende aktuelle Empfehlungen für eine Verbesserung des Nahverkehrsangebots aus:

StadtBus-Linie 312: Umsteigesituation Ⓤ Ⓢ Berliner Tor

Die Linie 312 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wie von uns empfohlen vom bisherigen Endpunkt Ⓤ Burgstraße zum Schnellbahnknoten Ⓤ Ⓢ Berliner Tor verschwenkt. Die Fahrten beginnen und enden dort an der Haltestelle in der Bürgerweide am Eingang zur S-Bahn („unten"). Die dortige Umsteigesituation hat für Verärgerung in Teilen der Anwohner des Quartiers geführt, da diese Bushaltestelle von allen U- und S-Bahn-Linien nur über Treppen zu erreichen ist. Funktionierende Fahrtreppen vorausgesetzt, bleiben von der U-Bahn und der Linie S1 kommend 28 Stufen abwärts, von der Linie S21 kommend 33 Stufen abwärts zu steigen. Um diese Situation zu verbessern, regen wir folgende Maßnahmen an:

- „Große Lösung": **Barrierefreier Ausbau** der gesamten Bahnhofsanlage Ⓤ Ⓢ Berliner Tor. Die Aufzüge im U-Bahn-Teil sind zwar zurzeit im Bau, nützen allerdings den Busfahrgästen nichts, da es keine barrierefreie Verbindung zur Bushaltestelle gibt (unseres Wissens nach ein Unikum bei den Hamburger U- und S-Bahnhöfen).
- Einrichtung eines **Zwei-Wege-Betriebs** bei den beiden Fahrtreppen, die derzeit von der Eingangshalle Bürgerweide nach links oben zur S21 und nach rechts oben zur S1 und U-Bahn führen. In den Abendstunden ab 20 Uhr sollten die Fahrgastzahlen einen solchen Betrieb zulassen.
- **Auffrischung des Eingangsbereichs** Heidenkampsweg, insbesondere zusätzliche Geländer in der Mitte der breiten Treppen und Aufwertung der Rampe vor dem Bistro zu einem auch bei Dunkelheit sicher benutzbaren Weg.
- Der Bau einer **kleinen Rampe** zur Überwindung der 5 Stufen direkt am Eingang böte in Verbindung mit dem Zwei-Wege-Betrieb der Fahrtreppen eine treppenlose Verbindung von allen Bahnen zum Bus!
- **Erneuerung des Weges** durch den kleinen Park östlich der Bürgerweide von gegenüber der Bushaltestelle nach oben auf die Straßenbrücke unter den Gesichtspunkten Barrierefreiheit und (objektiver und subjektiver) Sicherheit (Steigung, Bodenbelag, Bewuchs, Beleuchtung, Ausschilderung usw.).
- Alternativ oder als Übergangslösung bis zur Umsetzung der genannten Um- und Ausbaumaßnahmen die Verlegung des Endpunkts der **Linie 312 nach oben** an die

Haltestelle der Linie 31 Richtung Bergedorf (Fertigstellung der Aufzüge zur U-Bahn im Laufe 2012 geplant). Erreicht werden kann diese Haltestelle von Eiffestraße kommend über Spaldingstraße, Hammerbrookstraße, Beim Strohhause. Abfahrt von dort über Borgfelder Straße und Grevenweg in die Wendenstraße. Die Anschlussbeziehungen von den Bahnen Richtung Osterbrookplatz dürfen hierbei aber nicht gefährdet werden.

StadtBus-Linie 112: Taktverdichtung

Die Linie 112 stellt das wichtigste Verkehrsangebot im Osterbrookviertel dar. Sie verkehrt in der morgendlichen Hauptverkehrszeit alle 10 Minuten, in der übrigen Zeit bis etwa 20.30 Uhr alle 15 Minuten, sonnabends bis 9 Uhr und sonntags bis 12 Uhr alle 30 Minuten. Die Linie 112 wird allein an den Haltestellen Osterbrookplatz und Schadesweg täglich von etwa 850 Fahrgästen pro Richtung genutzt (Quelle: BSU). Die Linie bedient auf der Strecke durch Hammerbrook außerdem ein Gewerbegebiet, Berufsschulen und die City Süd.

Berichten von Fahrgästen zufolge kommt es sowohl vormittags als auch nachmittags immer wieder zu sehr vollen Bussen. Wir regen daher an, in den Hauptverkehrszeiten den Takt der Fahrgastnachfrage entsprechend zu verdichten, z. B. vormittags von derzeit 10 auf 5 Minuten, nachmittags von derzeit 15 auf 10 Minuten.

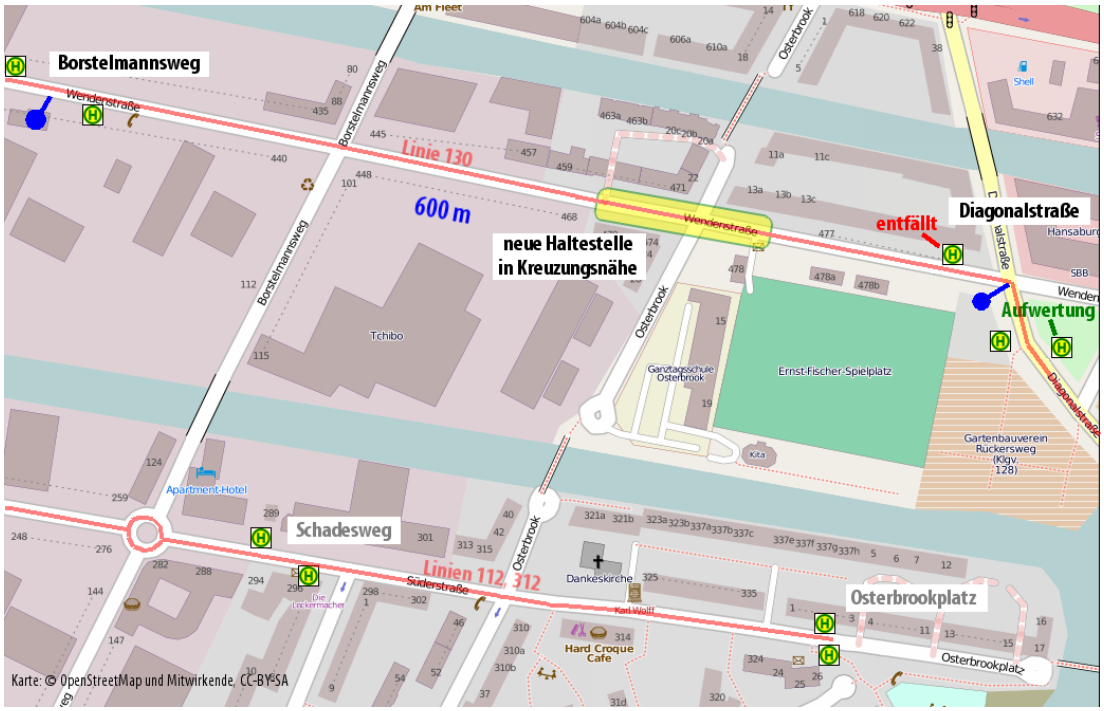
Desweiteren ist die Linie stadtauswärts nachmittags und abends sehr oft stark verspätet, was sicher vor allem dem allgemeinen Verkehrsaufkommen in der Innenstadt geschuldet ist. Auch hier könnte ein 10-Minuten-Takt zu einer spürbaren Verbesserung führen, allein dadurch, dass die Wartezeiten kürzer werden.

StadtBus-Linie 130: Neue Haltestelle Osterbrookschule

Die Linie 130 bedient das nördliche Quartier im Bereich Wendenstraße nur mit der Haltestelle Diagonalstraße am östlichen Ende der Wendenstraße. Die nächste Haltestelle Borstelmannsweg ist bereits zu weit entfernt (s. Karte). Eine **zusätzliche Haltestelle im Kreuzungsbereich Wendenstraße/Osterbrook** könnte diese Linie, die in wenigen Minuten an der U-Bahn ist, für mehr Fahrgäste attraktiver machen, auch aus dem südwestlichen Quartier im Bereich Schadesweg sowie entlang der gesamten Straße Osterbrook. Zudem liegen die Osterbrookschule und die Tchibo-Kaffeerösterei als größter Arbeitgeber im südlichen Hamm in unmittelbarer Nähe.

Eine Ausführung der beiden neuen Richtungshaltestellen als **Kaphaltestelle** verkürzt die benötigten Haltezeiten und sorgt indirekt für eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich, die vom Quartiersbeirat seit längerem gefordert wird.

Der bisherige Haltestellenstandort Diagonalstraße Richtung U Burgstraße, der ungünstig eingeengt zwischen Bäumen und Gehweg liegt, könnte entfallen, wenn dafür die Ende 2010 neu eingerichtete, bisher nur im Schülerverkehr nach U Hammer Kirche bediente Haltestelle an der Grünfläche in der Diagonalstraße aufgewertet und regulär bedient werden würde. Der frei werdende Haltestellenbereich in der Wendenstraße kann dann für Pkw-Stellplätze genutzt werden.



StadtBus-Linie 130: Anbindung nördliches Hamm/Wandsbek

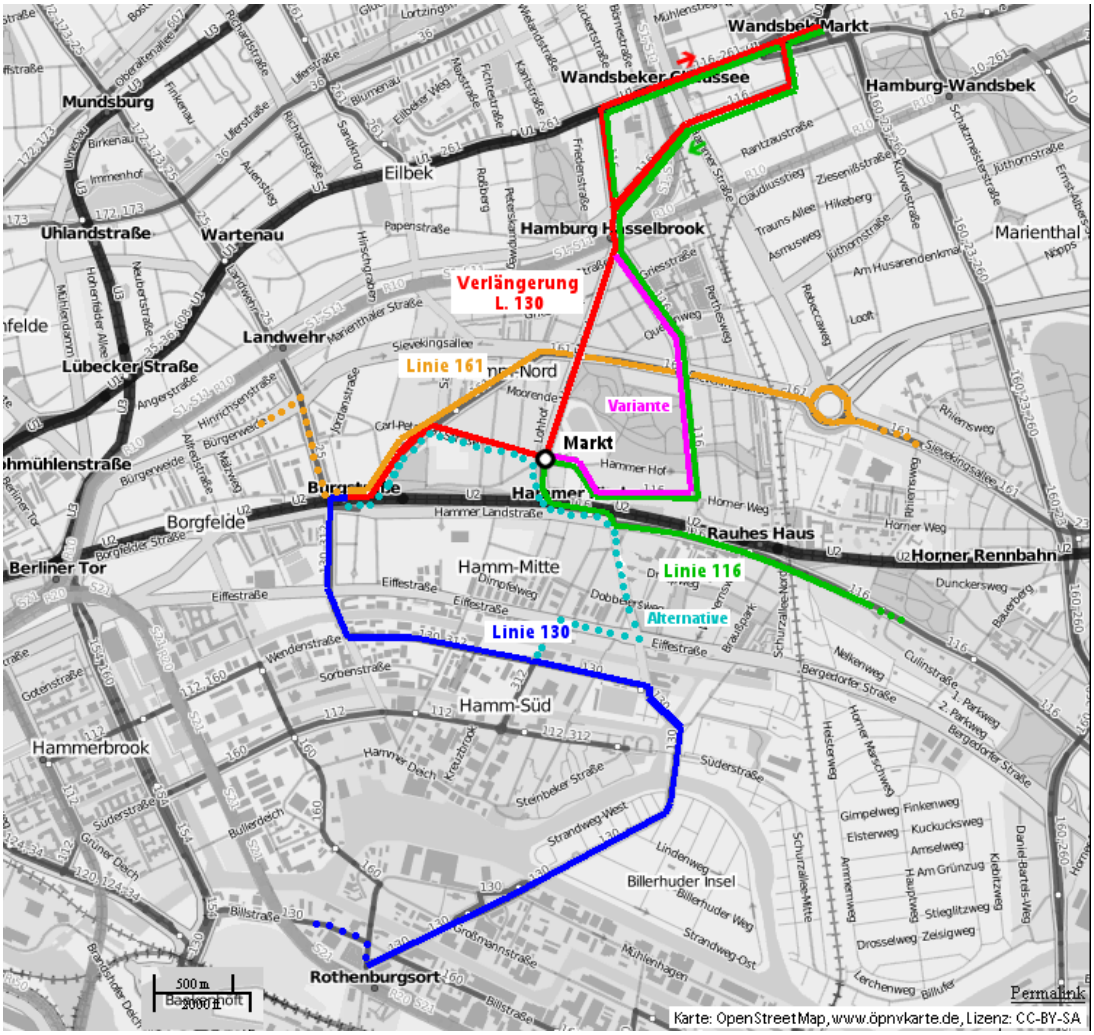
Unsere Empfehlung zur Linie 130 zwecks Anbindung der südlichen Teile Hamms an die nördlichen Teile und Wandsbek bleiben nahezu unverändert bestehen. Neben dem direkten Nutzen für die Bewohner des Quartiers steht hier auch der Wunsch der Politik, den neu geschaffenen Stadtteil Hamm (aus den ehemaligen Teilen Hamm-Nord, -Mitte und -Süd) verkehrlich besser zu erschließen. Die Anbindung der neuen Stadtteilschule Griesstraße ist inzwischen zumindest morgens umgesetzt worden mit einer Schulfahrt nach Ⓤ Hammer Kirche mit Anschluss an die Linie 116.

Wir schlagen vor, während der Schul- und Geschäftszeiten jeden zweiten Bus der Linie 130 ab der bisherigen Endhaltestelle Ⓤ Burgstraße weiter über die Carl-Petersen-Straße bis zum Hammer Markt fahren zu lassen (Stufe 1). Ab dort wäre eine Verlängerung der Linie entweder über den Hammer Steindamm oder zunächst aus Kostengründen und als Probebetrieb auf dem Weg der Linie 116 bis Ⓤ Wandsbek Markt sinnvoll (Stufe 2).

Eine Alternative als Minimallösung zur Verknüpfung mit der Linie 116 sowie Anbindung des Marktes wäre eine Verschwenkung der Linie 130 mit einzelnen Fahrten über Borstelmannsweg, Eiffestraße, Diagonalstraße, Hammer Steindamm, Kreisel, Carl-Petersen-Straße nach Ⓤ Burgstraße. Dabei könnte die bestehende Haltestelle Ⓤ Hammer Kirche der Linie 116 bedient werden. Es entfiele dabei jedoch die Bedienung zweier Haltestellen in der Wendenstraße. Dies wäre unproblematisch, wenn diese Fahrten zusätzlich zum bisher tagsüber angebotenen, aber in mehrerer Hinsicht unbequemen 40-Minuten-Takt eingerichtet würden. Die Fahrten müssten auch nicht in Billstedt beginnen, sondern könnten z. B. ab Kraftwerk Tiefstack oder Zollvereinsstraße fahren (mit Ortsbedienung Rothenburgsort) oder erst ab Ⓢ Rothenburgsort (dann ohne Ortsbedienung Rothenburgsort).

Zur Begründung: Die Nord-Süd-Anbindung im Gesamtstadtteil Hamm ist bisher unzureichend. Es gibt keine Verknüpfung der Süd-Linien 112 und 130 mit der Nord-Linie 116. Für viele Einkäufe des täglichen Bedarfs werden nicht die Innenstadt (Linie 112), sondern die größeren Stadtteilzentren wie Wandsbek Markt bevorzugt. Zudem bietet bereits das nördliche Hamm mit Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Park, Kirchen, Wochenmarkt, Kindergärten, Schulen und kulturellen Veranstaltungen ein breit

gefächertes Angebot, das auch den Bewohnern des südlichen Hamms einfacher zugänglich sein sollte.



Alternative Verbindungen (Rothenburgsort) – Hamm – Wandsbek

Im Hinblick auf die ablehnende Haltung gegenüber der vorstehenden Empfehlung aus dem Jahre 2009 rufen wir die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und HVV auf, ihrerseits Vorschläge zu einer besseren Verbindung unserer Stadtteile vorzubringen. Unser Vorschlag basiert auf der Verlängerung der bestehenden Linie 130. Andere Varianten bis hin zu neuen Linien sind sicher möglich. Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel diskutiert gerne auch über andere Lösungsansätze.

Hinsichtlich der im Antwortschreiben genannten Fahrgastzahlen, die auf Nachfrage aus dem Jahre 2006 stammen sollen, weisen wir auf die umfangreichen Neubautätigkeiten im Quartier hin (bereits fertig gestellte Wohnanlage Osterbrook/Wendenstraße sowie geplante Wohnanlagen am Osterbrookplatz und am östlichen Ende der Wendenstraße).

S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook

Nach Informationen der S-Bahn Hamburg ist der Bau eines Aufzugs an der Haltestelle Hammerbrook (Linien S3 und S31, Bus 112 ins Quartier) bereits vereinbart („S-Bahn Hamburg aktuell“, Ausgabe Dezember 2011). Dasselbe gilt für Rothenburgsort (Linien S2 und S21, Bus 130 ins Quartier). Wir hoffen auf eine baldige Umsetzung der Maßnahmen.

U-Bahn-Haltestelle Rauhes Haus

Nach Informationen der Hamburger Hochbahn in der Presse ist der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Rauhes Haus (Linie U2) wie auch anderer U-Bahn-Haltestellen bis spätestens 2015 geplant. Wir hoffen auf eine baldige Umsetzung der Maßnahme.